

mahlin Georgs und alle seine Söhne und Töchter zu ihren Kindern macht.

Hoheneck gibt Christoph II. drei Söhne: Wilhelm, Georg und Friedrich, von denen er sagt, daß sie alle drei in der Jugend oder ledig gestorben. Wir finden in urkundlicher Erwähnung aber nur den ersten von ihnen und keineswegs so jung verstorben, denn er überlebte seine Mündigkeit noch um mehr als zwölf Jahre. Georg IV. hatte vier Söhne, die dem Alter nach sich also folgten: Johann (V.), Heinrich (VII.), Christoph (III.), Georg (V.). Die Urkunden des liechtensteinischen Archivs geben dazu zwei Töchter, Barbara, welche im Jahre 1460 sich mit Heinrich Strein von Schwarzenau vermählte und dabei ihren vier Brüdern gegenüber auf liechtensteinisches Erbe Verzicht leistete<sup>1)</sup>, und Elisabeth, welche Conventschwester des Frauenklosters von St. Jakob zu Wien wurde und im Jahre 1456 den gleichen Verzicht aussprach<sup>2)</sup>. Beide nennen sich dabei Töchter des verstorbenen Georg. Hoheneck schreibt Georg noch zwei Töchter zu, eine zweite Elisabeth und eine Margaretha, von denen die erstere mit Georg von Pottendorf, die zweite mit dem Grafen Georg von Pöying vermählt gewesen sein soll. Was diese zweite Elisabeth betrifft, so liegt hier jedenfalls eine Verwechslung vor, denn diese Elisabeth, die Georg von Pottendorf, obersten Schenk und Landmarschall in Oesterreich, den letzten seines Hauses, heirathete, war nicht eine Schwester, sondern eine Tochter Johanns V., gegen den sie, wie gegen „ihre lieben Vettern Heinrich, Christoph und Georg“ im Jahre 1467 auf alles väterliche Erbe Verzicht leistet, sich das mütterliche vorbehaltend. Ihre Mutter war Bertha von Rosenberg, welche, wie wir noch sehen werden, ihren Gemahl überlebte. Von Margaretha haben wir keine urkundlichen Nachrichten mitzuthellen, weder für noch wider; vielleicht ist auch hier eine Verwechslung mit Margaretha Tochter Johanns II. geschehen.

<sup>1)</sup> Liecht. Archiv N. 11.

<sup>2)</sup> M. 12.